

Alois Janak

Die XXII. Faber-Castell-Künstlerausstellung zeigt Gouachen und Farbradierungen des in München lebenden Malers

Geboren 1924 in Schönepriesen – Tschechoslowakei – machte 1944 sein Abitur, war von 1944–45 im Kriegseinsatz, studierte von 1945–48 Agrarwissenschaft an der TH in Prag. Erhielt Studienverbot aus politischen Gründen. Wurde 1949 zum Militärdienst eingezogen. Studierte privat Malerei. Floh nach Bayern und Paris. Arbeitete 1951 als Rundfunkregisseur in München, widmete sich 1952 intensiv der Ölmalerei. Heiratete 1954 die Tochter des Münchner Komponisten Prof. Dr. Sachße. Wanderte 1956 in die USA aus, kehrte aber im gleichen Jahr zurück und lebt seitdem in München. Hat zwei Kinder. 1957 fand seine erste Ausstellung in der Emigration bei Marcel Bernheim, Paris, statt. Die Zahl der danach folgenden Ausstellungen ist so groß, daß sie hier nicht aufgezählt werden können.

Die ausgestellten Bilder sind zum größten Teil Farbradierungen und 5 Gouachen – Deckfarbenmalereien – mit den unterschiedlichsten Motiven. Janaks Radiertechnik kann man als meisterhaft bezeichnen. Jedes Blatt, ob klein oder groß, zeigt sein überragendes technisches Können. Die Farben seiner Bilder sind meist verhalten, aber immer ansprechend, nie aufdringlich, sondern stets fein abgestuft eingesetzt.

Alois Janak ist ein sehr erfolgreicher Künstler. Ausstellungen seiner Bilder sind auf mindestens 2 Jahre ausgebucht. Die Nachfrage nach seinen Blättern ist groß. Fragt man, warum dem so ist, findet man bald die Ursachen heraus: Die Perfektion seiner Radiertechnik, die Vielzahl der Themen, ein Schuß Nostalgie, angenehme Farben, eine moderne Darstellung, die jedem verständlich ist, das Spiel mit feinen Linien, kalligraphische Schriften, die einem scheinbar etwas zu sagen haben, und die spielerische Leichtigkeit alles Dargestellten. Es gibt kein Blatt, das nicht anziehend auf den Betrachter wirkt und bei vielen den Wunsch weckt, es zu besitzen. Liebe zum Detail, ein wenig Humor, Phantasie und immer wieder die technische Perfektion machen diesen Künstler so erfolgreich. In allem, was er zeigt, paaren sich Poesie und Ordnung, Entdeckerfreude und Heiterkeit, Ironie und Witz.



Alois Janak, "Quercus", Farbradiierung

Diese Ausstellung ist seinem engen Verhältnis zum Bleistift, dem wichtigsten Handwerkzeug eines Künstlers, zu verdanken. Nicht umsonst ist der Bleistift öfters Hauptgegenstand seiner Kompositionen.

Die Ausstellung Alois Janak läuft von Anfang Oktober bis Anfang Dezember. Die Bilder sind verkäuflich. Anfragen sind bitte an das Archiv zu richten.
A.W. Faber-Castell
Zentral-Archiv
H. Steding